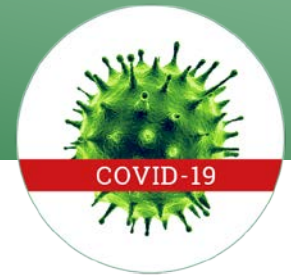


Coronavirus – die zweite Welle: Maßnahmen zur Infektionsvermeidung

Stand: 17. November 2020



Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,

die erste Welle der Corona-Pandemie im Frühjahr haben wir gemeinsam mit Ihnen gut gemeistert. Nun befinden wir uns in der zweiten Welle, die deutlich heftiger ausfällt als die vorherige. Wegen der immer schnelleren Verbreitung des Coronavirus in Deutschland erhalten Sie nachfolgend Informationen von uns über die aktuelle Situation und die vorgesehenen Maßnahmen im KfH, die bei einem weiteren Ansteigen der SARS-CoV-2-Infektionen notwendig werden können.

Das KfH hat wichtige Vorkehrungen getroffen:

- Unser zentraler Krisenstab arbeitet mit den regionalen Krisenstäben und den Teams vor Ort zusammen, um Ihre Behandlungsqualität und Ihre Sicherheit sowie die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten.
- Das KfH hat ausreichend Schutzausrüstung und weitere Materialien geordert. So ist alles Notwendige in hoher Qualität und ausreichender Menge in unseren KfH-Logistikzentren vorhanden, um auch die neue Corona-Welle gut zu überstehen.

Sie hören es täglich in den Medien: Es wird befürchtet, dass die Krankenhäuser und Intensivstationen bald überlastet sein könnten. Grund hierfür ist nicht der Mangel an Betten, sondern das fehlende Fachpflegepersonal. Allerdings betrifft der Mangel an Fachpersonal nicht nur die Intensivstationen in den Krankenhäusern, sondern auch alle Dialyseeinrichtungen in Deutschland und somit auch das KfH. Das bedeutet, dass gegebenenfalls in den kommenden Wochen einige Maßnahmen eingeleitet werden müssen, um Ihre Dialysebehandlung weiterhin sicher durchführen zu können:

- Zur Vermeidung von Kontakten zwischen den einzelnen Dialyseschichten kann es notwendig werden, vorübergehend die Dialysezeiten zu kürzen – selbstverständlich nur, soweit dies medizinisch vertretbar ist.
- Es kann notwendig werden und ist bereits in Einzelfällen umgesetzt worden, für erkrankte Patienten spezielle Covid-19-Dialyseschichten einzurichten. Dies kann für Sie zur Folge haben, dass Sie eventuell vorübergehend die Schicht tauschen oder in ein anderes Zentrum der Region wechseln müssten.

Wir hoffen, dass sie hierfür Verständnis haben, denn es dient in erster Linie Ihrem Schutz vor einer Ansteckung und der Behandlung erkrankter Patienten sowie dem Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Falls sich die Corona-Situation in Deutschland dramatisch verschlimmern sollte, könnten weitere Maßnahmen notwendig werden. Wir beobachten die Situation engmaschig und Sie werden über Ihr Behandlungsteam kontinuierlich informiert. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren behandelnden Arzt und die leitende Pflegekraft im KfH-Zentrum.

So können Sie mithelfen, eine schnelle Verbreitung des Virus zu vermeiden

Beachten Sie weiterhin konsequent die Hygieneregeln, wie Mund-Nasen-Bedeckung, Abstand halten, häufige Händedesinfektion und lassen Sie auch im Winter regelmäßiges Lüften der Dialysezimmer zu.

Sollten Sie Krankheitszeichen bei sich oder Personen in Ihrem unmittelbaren Umfeld feststellen, nehmen Sie bitte unverzüglich Kontakt mit Ihrem behandelnden Arzt oder Ihrer behandelnden Ärztin aus dem KfH-Zentrum oder einem medizinischen Notdienst auf. Bitte weisen Sie **vorher telefonisch** auf Ihr Anliegen hin, damit entsprechende Vorkehrungen getroffen werden können.

Sie können sich auf uns verlassen und wir verlassen uns auf Sie.
Gemeinsam wollen wir auch diese zweite Welle bestmöglich überstehen.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Behandlungsteam alles Gute.

Ihr zentraler KfH-Krisenstab COVID-19